

Was wollen wir?

1. Wir wollen erreichen, dass der Tatbestand des Tierdiebstahls mehr Beachtung in der Öffentlichkeit findet und ernst genommen wird.
2. Dass die Medien über dieses Thema [sachlich und umfassend](#) berichten.
3. Dass Behörden damit aufhören, zu behaupten es gäbe keinen Tierdiebstahl und aus diesem Grunde die Betroffenen belächeln und sich weigern, eine Anzeige aufzunehmen, wie es leider immer wieder geschieht, obwohl sie dazu verpflichtet sind.

Diebstahl ist ein fester Bestandteil für den Bedarf an Tiermaterial. Obwohl man das mit der Novellierung des Tierschutzgesetzes im Jahre 1986 zu unterbinden versuchte, um somit nur noch Tiere **aus bekannter Herkunft** als Versuchstiere zu verwenden, lässt man Tierdieben freie Hand und unterwandert somit die [Gesetze](#).

Auszug aus dem gültigen Tierschutzgesetz, §9, Art. 2, Satz 1, 2.

Satz: V:

“Versuche an Tieren, die aus der Natur entnommen worden sind, dürfen nur durchgeführt werden, soweit Versuche an anderen Tieren für den verfolgten Zweck nicht ausreichen.“

Da der Tierdiebstahl und Tierversuche direkt miteinander verknüpft sind, setzen wir uns natürlich nicht nur für ein Ende der Leiden der gestohlenen, sondern auch der extra für den Versuch gezüchteten Tiere ein. Das Gleiche gilt natürlich auch für „Wildfänge“ d.h. zum Beispiel Affen, die aus ihrem natürlichen Lebensraum gefangen, in Kisten gesperrt und per Flugzeug in viele Länder gebracht werden, wo sie einen schrecklichen Labortod sterben.

Für diese sinnlosen Quälereien gibt es nur einen einzigen Weg:

Der Ausstieg aus Tierversuchen - und dies weltweit.

Hinter dieser gigantischen Tierversuchsmaschinerie steht nur ein Gedanke: Geld.

Anstatt in alternative Methoden zu investieren, werden weiter Steuergelder ausgegeben, um neue Labore (Köln, Hannover) zu bauen. Wollen Sie so etwas mit Ihren Steuergeldern tatsächlich unterstützen?